

» Forschung in Wildau – innovativ und praxisnah «

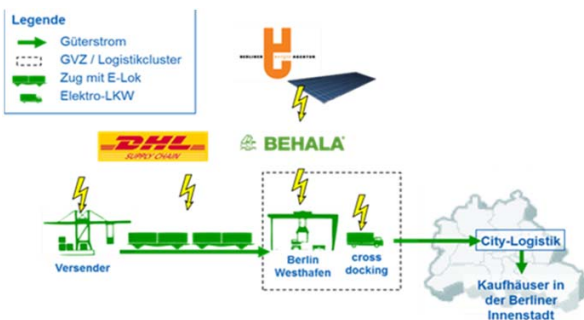
## KV- E- Chain – Elektromobilität in der Logistik

### Das Schauenster Elektromobilität

Die Bundesregierung hat im April 2012 vier Regionen in Deutschland als „Schaufenster Elektromobilität“ ausgewählt und fördert hier auf Beschluss des Deutschen Bundestags die Forschung und Entwicklung von alternativen Antrieben. Insgesamt stellt der Bund für das Schauensterprogramm Fördermittel in Höhe von 180 Mio. € bereit. In den groß angelegten regionalen Demonstrations- und Pilotvorhaben wird Elektromobilität an der Schnittstelle von Energiesystem, Fahrzeug und Verkehrssystem erprobt. Die TH Wildau [FH] ist in zwei dieser Projekte aktiv.

### KV-E-Chain—Die vollelektrische Lieferkette im Kombinierten Verkehr

Wechselbrücken und Container kommen mit dem Zug aus Unna, Amsterdam und Hamburg im Berliner Westhafen an. Während die Bahn schon seit 150 Jahren elektromobil ist, werden die Waren im Nahverkehr immer noch mit Diesel-LKW weitertransportiert. Im Projekt KV-E-Chain wird nun auch die „letzte Meile“ elektrifiziert. Der Strom für den Elektro-LKW wird dabei besonders umweltfreundlich durch Solarmodule produziert.



### Der größte Elektro-LKW mit Straßenzulassung

Um die bis zu 20 t schweren Container und Wechselbrücken zu transportieren, sind besondere technische Herausforderungen zu meistern. So wird speziell für das Projekt KV-E-Chain der bislang größte Elektro-LKW mit Straßenzulassung gebaut. Vor allem der Ladeprozess und die Akkulaufzeit sind kritische Randbedingungen für die Lieferkette.



# SCANDRIA

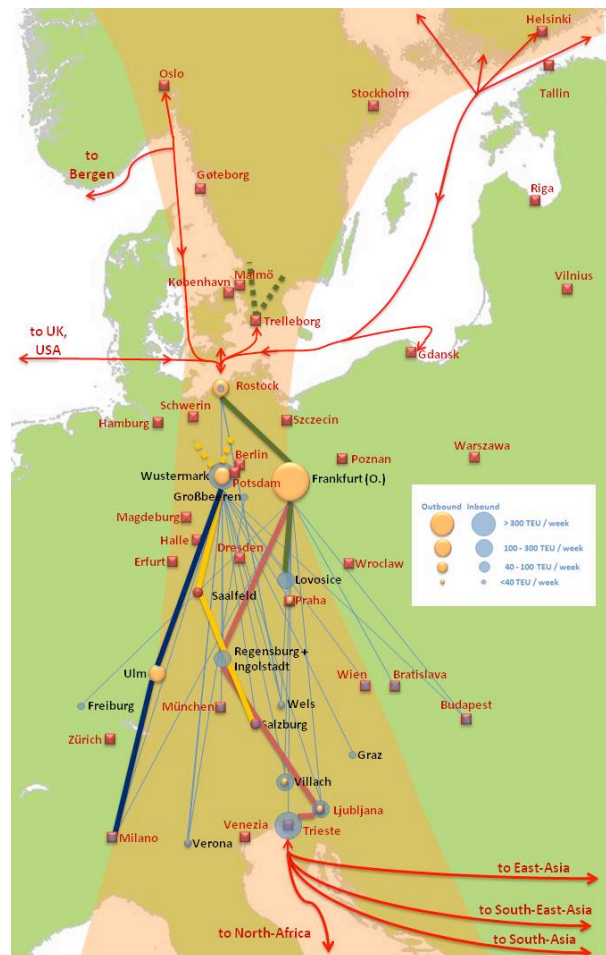
## Das Scandria-Projekt

Scandria ist eine Kooperation von 19 Partnern aus Deutschland und Skandinavien, mit dem gemeinsamen Ziel, einen grünen und innovativen Transportkorridor zwischen Skandinavien und der Adria zu schaffen.

## Scandria und die Forschungsgruppe Verkehrslogistik

Die Forschungsgruppe Verkehrslogistik hat vorhandene Transportkonzepte analysiert und Heuristiken und mathematische Modelle entwickelt, um Transportsysteme zu optimieren. Sie war außerdem bei der Entwicklung neuer intermodaler Konzepte maßgebend. Dank der Ausrichtung auf praxisnahe Forschung hat die Forschungsgruppe Kontakte zu Unternehmen gehalten und Teile der Außendarstellung des Projekts erfolgreich verantwortet.

## Scandria Transportkonzepte



## Kontakt

Dipl.-Ing. Philip Michalk

E-Mail:  
[Michalk@th-wildau.de](mailto:Michalk@th-wildau.de)

Tel: 03375 508-201

## *InnoSHV* Stärkung des Berlin-Brandenburg Seehafen hinterlandverkehrs (SHV) durch innovative IKT- und Betriebskonzepte

### Das Projekt InnoSHV

Die aktuell stetig steigenden Containerumschlagszahlen führen langfristig zur Verlagerung von Funktionen der Überseehäfen in das Hinterland.

Ziel des Leitprojektes ist die stärkere Einbindung der Region Berlin-Brandenburg in die Verkehrsströme der deutschen und BeNeLux-Seehäfen und sie für zukünftige Aufgaben zu rüsten. Dies soll mithilfe innovativer Informations- und Kommunikationstechniken (IKT), die in Form von Piloten entwickelt werden, sowie mit neuen effizienten SHV-Dienstleistungen verbessert werden (z. B. IKT-Pilot Umschlag- und Stellplatzoptimierung). Die Potentiale und Alleinstellungsmerkmale der Region spielen hierbei eine weitere wichtige Rolle.



### Digitale Vernetzung im SHV

Die Leistungsfähigkeit der Hinterlandterminals ist abhängig von der Unterstützung durch IKT. Die im Projekt entworfenen und zu testenden IKT-Piloten sollen den Akteuren neben der eigenen Prozessoptimierung den Aufbau einer durchgehenden digitalen Informationskette mit anderen Akteuren der Transportkette ermöglichen.

### Kontakt

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Michael Wickert

E-Mail:  
[michael.wickert@th-wildau.de](mailto:michael.wickert@th-wildau.de)

Tel:  
03375 508-650